

Dass einer gehen kann

*Für Markus Traber, Troubadour,
gestorben am 23. Mai 2010*

Die Lieder, Lebenskreise wurden leiser.
Du sangst von Dunklem, schwarzen Tälern.
Du sangst dich weg von dir und sangst doch
dich: Die Hoffnung, schmal geworden,
die kürzern Wege

Du kämpftest. Du sangst dich ein und weg
von Trübnis, langen Nächten.
Vom eng gewordenen Atmen, Altern:
Dein Traum vom einen Lied, vom letzten, das
die Welt umarmt

Die Freunde trugen dich, du trugst sie. Die
Lieder blieben stärker als die Zweifel, Fragen.
Die Säle riefen euch, ihr kamt. Ihr wusstet:
Dass einer gehen kann, ein zweiter, dass
alles endet

Du wusstest es: Nur Lieder enden später.
Die Stimme bleibt und ist zu hören: Noch
immer du, dein Schalk,
dein wacher Blick auf Rätsel, Brüche.
Auf Menschen zu, aufs Leben

*Peter Weibel
Arzt und Schriftsteller in Bern*
